



Drucksache: 070/2017

Bezug:

Datum: 12.06.2017

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt	Vorberatung	26.06.2017	nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	12.07.2017	nicht öffentlich
Kreistag	Entscheidung	17.07.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Fortschreibung Entwicklungskonzept für Freizeit und Tourismus und Anpassung der Personalausstattung**

<b>Sachverhalt/Problem</b>	Aufgrund der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts vom 02.11.2009 wird eine Anpassung der Personalausstattung erforderlich
<b>Ziel</b>	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Kreises im touristischen Bereich sowie im Freizeitbereich zur Stärkung weicher Standortfaktoren und Anpassung der hierfür erforderlichen Personalausstattung
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	0,75 Stelle
<input type="checkbox"/> nein	
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen</b>	
<input type="checkbox"/> ja THH/Produktgruppe:	
<input checked="" type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
<b>Zeitraumen für Realisierung</b>	baldmöglichst

Suckut/Schulz	Polta	Fuchs	
Sachbearbeitung/ Fachbereichsleitung	Dezernats- bzw. Eigenbetriebsleitung	Dezernatsleitung 1 (bei finanziellen Auswirkungen, ausgenommen Eigenbetriebe)	Landrat

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Kreistag stimmt der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für Freizeit und Tourismus in der Fassung vom 22.05.2017 zu.**
- 2. Im Vorgriff auf den Stellenplan 2018 wird eine zusätzliche 0,75 Stelle geschaffen.**

**Sachverhalt:**

Im September 2015 wurde der zuständige Ausschuss des Kreistags über den Status der Entwicklungsarbeit im Bereich Freizeit und Tourismus informiert (Drucksache 103/2015). Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die im Entwicklungskonzept vorgesehene Prüfung der bisherigen Organisationsstruktur anzugehen.

Im 1. Halbjahr 2016 wurde in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Oberbürgermeistern und jeweils einem Vertreter der Landschaftsräume Albuch, Härtsfeld und Lonetal sowie den jeweiligen Tourismusvertretern und Leistungsträgern unter beratender Begleitung von Herrn Alexander Seiz, Kohl & Partner GmbH, die Organisationsstruktur der Tourismusarbeit im Landkreis Heidenheim überprüft.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für eine effektive Tourismusarbeit im Landkreis keine organisatorische Aufgabentrennung in Betracht kommt, sondern diese vollumfänglich (Entwicklung, Infrastruktur, Vermarktung, Koordination und Vertretung) in einer organisatorischen Einheit (Verein oder Landkreis) erfolgen soll. Zudem wurde festgestellt, dass Personal und Finanzausstattung nicht mehr ausreichen, um die geschaffenen Qualitätsprodukte und die dazugehörige Infrastruktur (z. B. Rad- und Wanderwege) zu managen und zu vermarkten sowie vernachlässigte Schlüsselmaßnahmen in den Themenfeldern Geologie und Archäologie sowie Gastgeber aufzugreifen. Ein Vergleich mit anderen Landkreisen wurde angestellt und ein Personalmehrbedarf in Höhe von 1,0 Stellen identifiziert.

Die Oberbürgermeister und Bürgermeister sprachen sich in der Dienstversammlung am 13.06.2016 grundsätzlich gegen eine Vereinslösung sowie gegen eine finanzielle Beteiligung in pauschalen Marketingbeiträgen und für eine Weiterführung der Freizeit- und Tourismusentwicklung bei der Landkreisverwaltung mit Finanzierung über den Kreishaushalt aus.

Eine im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 eingebrachte erste Erhöhung der Personalausstattung wurde vom zuständigen Ausschuss solange zurückgestellt, bis ein schlüssiges und mit den Kreiskommunen abgestimmtes Konzept vorliegt.

Zwischenzeitlich wurde das vom Kreistag am 02.11.2009 beschlossene Entwicklungskonzept für Freizeit und Tourismus unter Berücksichtigung des aktuellen Entwicklungsstatus von

der Verwaltung in Abstimmung mit einem erweiterten Kreis der Touristischen Arbeitsgemeinschaft der Heidenheimer Brenzregion (Vertreter Kommunen, Verbände, Leistungsträger, Wirtschaftsexperten) fortgeschrieben und am 02.05.2017 den Bürgermeistern vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch die hierfür erforderliche Personalausstattung diskutiert.

Die abgestimmte Fortschreibung sowie eine Aufgabenanalyse wird in der Sitzung von der Tourismusbeauftragten des Landkreises Heidenheim, Frau Monika Suckut, vorgestellt.

Damit die vielfältigen Aufgaben, die sich aus der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts ergeben, künftig realisiert werden können, beantragt die Verwaltung, im Vorgriff auf den Stellenplan 2018 eine zusätzliche 0,75 Stelle zu schaffen.

Mit dieser Stelle soll die Erledigung folgender Aufgabenschwerpunkte abgedeckt werden:

- Sicherstellung der Interessensvertretung, vor allem im Bereich der Themenfelder Geologie und Eiszeitkunst sowie Intensivierung Innenmarketing/Netzwerkarbeit: ca. 10 %
- Sicherstellung Qualitätsmanagement für Themenfeld Rad/Wandern, insbesondere Infrastrukturmanagement: ca. 15 %
- Umfassende Aktivierung der Themenfelder Geologie, Archäologie, Geschichte und Gastgeber/Kulinarik inklusive Gruppentourismus ca. 25 %
- Aktivierung des Außenmarketings, insbesondere Themenfelder neue Medien und Social Media sowie Gästeservice ca. 15 %
- Sonstiges (Verwaltungsaufgaben, Evaluierungen, Sponsorenarbeit etc.) ca. 10 %

Die Berechnung der Stellenanteile wurde sehr sparsam vorgenommen. Nur unter der Voraussetzung, dass das bisherige Tourismusteam diese zusätzliche Unterstützung in Höhe einer 0,75 Stelle erhält, kann eine weitere Entwicklungsarbeit entsprechend der konzeptionellen Fortschreibung erfolgen. Ansonsten wird sich der zukünftige Arbeitsschwerpunkt auf die Sicherstellung der bisher bearbeiteten Themenfelder, vor allem Radfahren und Wandern konzentrieren müssen.

Weitere Aufgaben, die im Rahmen der Anerkennung der Höhlen und Eiszeitkunst im Lonetal und Achtal zum UNESCO-Welterbe zu erwarten sind, sind in der Stellenermittlung nicht berücksichtigt. Diese Aufgaben sollen voraussichtlich von einer zentral beim Alb-Donau-Kreis einzurichtenden Geschäftsstelle übernommen werden. Dafür werden weitere Mittel (z. B. für die Finanzierung eines Stellenanteils in Höhe von 0,25 und für Sachaufwendungen) benötigt. Dies bleibt jedoch einer gesonderten Beschlussfassung vorbehalten.

**Anlagen:** Konzept Freizeit- und Tourismusedwicklung (Fortschreibung)